

Josef „Sepp“ Pösinger



Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht vernommen, dass

Herr Sepp Pösinger

Ehrenpräsident des Steirischen Fußballverbandes,

im 86. Lebensjahr viel zu früh aus dem Leben geschieden ist.

Wir durften Sepp als liebenswürdigen Menschen, als charaktvollen Mann und als äußerst engagierten Sportkollegen kennen und schätzen lernen. Vor allem sein Engagement für den Sportstättenbau und die Entwicklung des Frauenfußballsports werden uns unvergessen bleiben.

Der Österreichische Fußballsport verliert mit ihm einen großen Menschen und Sportler. Seine Freunde, Kollegen und Sportkameraden werden ihn nicht vergessen.

Wir möchten, auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen im Steirischen Fußballverband, seiner Familie unsere tiefe Anteilnahme in diesen schweren Stunden zum Ausdruck bringen.

Die Verabschiedung fand im engsten Familienkreis statt.

Der gebürtige Grazer fand bereits in jungen Jahren seine Heimat in der Oststeiermark, war 1952 Mitgründer der Union Passail, wechselte 1967 zum ATUS Weiz und kam 1970 als Referent für die Regional- und Landesliga in den Vorstand des Steirischen Fußballverbandes, dem er mit einer kurzen Unterbrechung bis 2007 angehörte. 1982 wurde Pösinger in der Hauptversammlung des StFV zum Vizepräsidenten gewählt, eine Funktion, die er 25 Jahre lang mit Vorbildwirkung ausübte. Ein Viertel Jahrhundert lang war Sepp Pösinger auch Mitglied des Vorstands des Österreichischen Fußballbundes, dem höchsten Fußballgremium in Österreich. In dieser Zeit hat er viele Höhen und leider auch ein paar Tiefen des steirischen und österreichischen Fußballs miterlebt.

Die Hauptschwerpunkte seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, und diese Ehrenamtlichkeit muss man bei Sepp Pösinger besonders hervorheben, denn kaum ein anderer österreichischer Fußballfunktionär war soviel für die Vereine unterwegs wie Sepp Pösinger, bei den Sportstättenbauten und dem Frauenfußball. Als Berater stand er mit Rat und Tat den Vereinen bei Zu-, Um- und Neubauten von Sportanlagen beinahe rund um die Uhr zur Verfügung. Aber sein größtes Engagement gehörte eindeutig der Förderung des Frauenfußballs. Unter seiner Leitung hat der Frauenfußball in Österreich einen Aufschwung erlebt, der sicherlich zukunftsweisend war. So hat er die steirische Frauenlandesliga ins Leben gerufen, die Bedeutung des Frauenfußballs für die Zukunft des Fußballsports erkannt und predigte dies bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

Auch die Liste der ihm mit aller Berechtigung zuerkannten Ehrungen ist bei Sepp Pösinger äußerst lange, so seien das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich, der Ehrenring der Landessportorganisation Steiermark, die Ehrenmitgliedschaft des Österreichischen Fußball-Bundes und die Ehrenpräsidentschaft des Steirischen Fußballverbandes beispielhaft angeführt.

Lieber Sepp, wir werden Dich sehr vermissen!

Dr. Wolfgang Bartosch
Präsident

Thomas Nußgruber
Direktor